

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementpreis:** Vierteljährlich bei den Auswärtigen 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Beleggeld 1,22 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 16 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8<sup>1/2</sup> bis 9 Uhr geöffnet. — Spree-Kunde der Redaktion Abends von 6<sup>1/2</sup>—7 Uhr.

**Insertionsgebühren:** Für die 6 gepaltene Corputelle oder deren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für perlokliche und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. — Complottierter Satz wird entsprechend höher berechnet. — Anzeigen außerhalb des Preisverzeichnisses 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Belagen nach Uebereinstimmung.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)  
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“

Nr. 230.

Mittwoch, den 1. Oktober 1902.

142. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß die Anmeldung der für das Jahr 1903 beschaffigten Gewerbetriebe im Lagerleben spätestens bis zum 15. October d. J. zu erfolgen hat.

Merseburg, den 19. September 1902.  
Der Königliche Landrath.  
Graf d'Hauffville.

Den Bewohnern des Neumarkts wird bekannt gemacht, daß das pro Michaelis 1902 fällig gewesene sogenannte **Kantor-Duargelgeld innerhalb 8 Tagen** an unsere Kämmererei-Kasse einzuzahlen ist und daß nach Ablauf dieser Frist gegen die **Säumigen mit der kostenpflichtigen gerichtlichen Verurteilung desselben begonnen wird.** (2348)

Merseburg, den 30. September 1902.  
Der Magistrat.

### Zur Lage.

Durch die in zweiter Lesung nahezu zum Abschluß gebrachten Beratungen der Zolltarifkommission sind die Ergebnisse der ersten Lesung in großen und ganzen bestätigt worden. Da ein großer Theil der jetzt getroffenen Bestimmungen einerseits für die Verbündeten Regierungen unannehmbar ist, andererseits dem Grundgedanke der möglichst gleichmäßigen Behandlung der mannigfaltigen Gruppen des deutschen Wirtschaftslebens zuwiderläuft, wird dem Vorschlag des Reichstages die Aufgabe zufallen, die zahlreichen „Unstimmigkeiten“ zu beseitigen und ein Werk wiederherzustellen, das in seiner ursprünglichen Gestalt von der Fürsorge der Verbündeten Regierungen für die Lebens- und Erwerbsinteressen des deutschen Volkes getragen ist und die, menschlicher Voraussicht nach, den besten Erfolg der Schwierigkeiten darstellt, die Lösung, besonders zum Schaden der blühenden deutschen Industrie, in den letzten Jahren immer empfindlicher bemerkbar gemacht haben. Seitdem die schlechten Wirtschaftsjahre 1900 und 1901 den deutschen industriellen Unternehmungen fast auf allen Gebieten des Erwerbslebens sehr empfindliche Verluste zugefügt haben, ist die Lage der Industrie im allgemeinen eine bessere noch nicht geworden. Wenn bezüglich des Exporthandels, auf den die deutsche Industrie unter keinen Umständen verzichten kann, der Umfang der Ausfuhr sich auf der Höhe früherer Jahre gehalten hat, so ist es doch eine bekannte Thatsache, daß dieser „Erfolg“ nur möglich war durch Nachahmung der aus Amerika überkommenen Geschäftsmethode, durch stetige Herabsetzung der Verkaufspreise und Unterbieten der Konkurrenz sich den Markt zu sichern, und, um Entlassungen und Betriebs einsparungen nach Möglichkeit zu vermeiden, selbst Aufträge mit Verlust hereinzunehmen.

In Wahrheit wird auch das laufende Jahr den industriellen Unternehmern keine angenehmen Erinnerungen hinterlassen, und diese Zeit des wirtschaftlichen Stillstandes und Rückganges wird fortauern, solange es an der Möglichkeit fehlt, auf der Basis vortheilhafter Handelsverträge diejenigen Momente festzulegen, die günstige Beziehungen zum Auslande gewährleisten können und so mittelbar der deutschen Industrie und den Millionen durch sie beschäftigten deutschen Arbeitern eine Besserung des gegenwärtigen Zustandes bringen müssen. In

diese Gesichtspunkte ihren Erwägungen und ihrem Verhalten vorauszusetzen, bemüht sich die freihändlerische gleichwohl wie die extrem-agrarische Presse, weiter tiefgehende Beunruhigung zu schaffen und schon jetzt die Leidenschaften für die bevorstehenden Wahlkämpfe zu entfesseln, die unter dem Zeichen des Für und Wider der wirtschaftspolitischen Fragen stattfinden würden.

Das Organ des Bundes der Landwirthe, an dessen Adresse der Handelsminister die Warnung richtete, daß es immer schwieriger werde, politisch einen höheren Zollschutz zu Gunsten der Landwirtschaft zu erlangen, erörtert bereits jetzt die Kandidatenfrage hinsichtlich der nächsten Reichstagswahlen und stellt sich, genau wie die sozialdemokratische Presse, auf den Standpunkt, daß die „Parole vom Brotwucher“ den Ausfall der Wahlen beeinflussen müsse, natürlich mit dem Unterschied, daß die hochschulzönerischen Wünsche der Agrarier mit möglichstem Nachdruck zur Geltung gebracht werden und demnach die Stimmenabgabe erfolgen soll. Mit der weiteren Forderung besonderer Kandidaten der Landwirtschaft und mit der Erklärung, daß kein einer anderen Partei angehöriger Kandidat auch nur eine landwirtschaftliche Stimme erhalten dürfe, der sich nicht verpflichtet, der Landwirtschaft „unbedingt zu ihrem Rechte zu verhelfen“, stellt sich die Vertretung des Bundes der Landwirthe allen übrigen Parteien gegenüber und beweist dadurch, daß diese wirtschaftliche Vereinigung nach wie vor blindlings die eigenen Interessen verfolgt und, ebenso wie die Sozialdemokratie, sich wenig daraus macht, ob durch solche Taktik der Allgemeinheit unvergleichlich mehr Schaden als Vortheil gebracht wird.

Kommt dieser Gedanke, der zu gelegener Zeit die Form eines bestimmten Rathes annehmen dürfte, zur Verwirklichung, so wird dadurch der Verlauf der Wahlbewegung noch weiter erschwert und verwickelt werden. Deshalb kann nicht genug betont werden, daß es die höchste Zeit ist, alle Kraft gegen die freihändlerischen und hyperagrarischen Tarifgegner zusammenzufassen und den Entwurf, wie er nach bestem Wissen und Gewissen aller beteiligten Kreise fertiggestellt worden ist, noch vor dem Ende der nächsten Sitzungsperiode zum Abschluß zu bringen.

### Die Feier am Schiplapaj.

\* **Butarech.** 29. September. Aus Scheinowo wird gemeldet: Bei der gestern früh vollzogenen Einweihung der Gedächtniskirche und des Seminars auf dem Schiplapaj brachte Fürst Ferdinand einen Preispruch auf Kaiser Nikolaus und die kaiserliche Familie aus. Er fragte unter anderem, der heutige Tag bilde die feste Vereinigung beider Nationen. Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch trant hierauf auf die Gesundheit des Fürsten und das Gedeihen des Landes.

### Der Burengenerale Reise nach Deutschland.

\* **Saag.** 29. Sept. Demet, Delarey und Bortha werden sich in der zweiten Oktoberwoche nach Berlin begeben. Es wird bekümmert, daß die Burengenerale auch eine Audienz beim Kaiser Wilhelm nachsuchen werden. Die Audienz soll bereits genehmigt sein.

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

\* **Berlin.** 29. September. (Hofnachrichten.) Die Kaiserlichen Majestäten verweilten heute noch in Rominten.

— Nach der „Nationalzeitung“ mußte der gekammte Baumbestand in Windhof in Deutsch-Südwestafrika abgeholt werden, weil in demselben die Schilblaus entdeckt wurde.

\* **Friedrichshub.** 29. September. Der Umbau des hiesigen Schlosses ist jetzt soweit gefördert worden, daß dessen Räume bezogen werden können. Die fürstliche Familie ist heute hier eingetroffen, um dauernd Wohnung im Schlosse zu nehmen. Das Sterbezimmer des Altreichskanzlers ist unberührt geblieben; es soll in dem Zustande erhalten bleiben, wie es war, als der große Kanzler in ihm die Augen für immer schloß. Der neue Umbau des Schlosses ist noch nicht ganz fertig gestellt, geht aber demnächst seiner Vollendung entgegen.

#### Nordamerika.

\* **Washington.** 29. Sept. Die Letzte des Präsidenten Roosevelt erklären, daß die Knochenfläche in ganz geringem Maße angegriffen sei. Die dauernde Schädigung des kranken Beines würde nicht erfolgen; es bestehe auch in keiner Weise irgend eine Unterlage dafür, daß Blutvergiftung entstehen könne, es handle sich einfach nur um die Heilung der Wunde. Die Letzte, welche in Indianapolis die Operation vollzogen haben, sagen, daß sie die Nothwendigkeit einer zweiten Operation vorausgesehen hätten, Gefahr bestehe aber nicht.

#### Locales.

\* **Merseburg.** 30. September.

\* **Jubiläum.** Mit dem morgenden Tage kann der Kgl. Musikdirektor Herr Schumann sich selbst auf die 25 jährige Thätigkeit als Organist am hiesigen Dome und Gesangslehrer am Domgymnasium zurückblicken. Wir beglückwünschen den allseitig beliebten und geschätzten Herrn zu diesem seinem Ehrentage von Herzen. Hat er sich doch um das Musikleben Merseburgs in den letzten Jahrzehnten äußerst verdient gemacht. In gutem Andenken stehen noch die prächtigen geistlichen und weltlichen Konzerte, die der nach ihm benannte Gesangverein unter seiner bewährten Leitung veranstaltete. Auch der hiesige Bürger-Gesangverein hat in ihm lange Jahre hindurch einen tüchtigen Dirigenten gehabt. Leider nöthigte ihn das heranrückende Alter, seine Thätigkeit auf die Ausübung seiner amtlichen Pflichten zu beschränken, so daß besonders durch die Auflösung des „Gesang-Vereins“, eine schmerzlich gefühlte Lücke in dem musikalischen Leben unserer Stadt entstanden ist. Aber noch hören wir die gemaltige Domorgel von seinem musterhaften Spiel erbrausen. Möge es dem geschätzten Jubilar, der auch als Komponist mit gutem Erfolge mannigfach hervorgetreten ist, noch lange Jahre vergönnt sein, in aller Frische seines Amtes zu walten!

\* **Verkehrsstörung.** Gestern, Montag, Mittag wurde der Straßenbahnbetrieb einige Zeit durch einen in der Dammstraße haltenden mittleren Möbelwagen gestemmt. Erst dessen ganz dichtes Anrücken an dem „alten Deffauer“ vermochte noch eben, den elektrischen Wagen Platz zu schaffen. Größere Möbelwagen werden sonach in dem engeren Theile der Dammstraße kaum zu verwenden sein.

\* **Der Stenographen-Verein** in Stolze beginnt nächsten Freitag, 3. October, im „Herzog Christian“ einen neuen Unterrichtskursus in der vereinfachten Stenographie, System Stolze (Schrey). Inserat folgt in nächster Nummer.)

### Provinz und Umgegend.

\* **Salle.** 28. September. In der am 27. September abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Aktien-Malsfabrik Landsberg wurde die vom Aufsichtsrathe vorgeschlagene Dividende von 8% (gegen 11% im Vorjahre) genehmigt und der Vorstand, sowie Aufsichtsrath entlastet. Zu Aufsichtsrathsmitgliedern wurden gewählt die Herren Rittergutsbesitzer E. Lüdicke-Landsberg, Fabrikdirektor B. Heinicke-Halle a. S., Fabrikdirektor G. Schaaf-Halle a. S., Gutsbesitzer D. Krotsch-Petersdorf, Gutsbesitzer Ferd. Reuter-Epidendorf.

\* **Salle.** 29. September. Der Maurer Lautenschläger von hier, der die vom Gelddiensträger Ludwig verlorenen 4400 Mk. in Scheinen zum Auszahlen auf Postanweisungen bestehend, die sich in einem Couvert befanden, gefunden und abgeliefert hatte, wurde am Sonnabend auf das Hauptpostamt bestellt, um eine Belohnung von 150 Mk. mit der er sich trotz der ausgedehnten Belohnung in Höhe von 300 Mk. in Anbetracht des Umstandes, daß der Verlierer solche zu tragen hat, für abgefunden erklärte, in Empfang zu nehmen.

\* **Dürrenberg.** 29. September. Der Post- und Telegraphenverkehr bei dem hiesigen Postamt gestaltete sich im Jahre 1901 wie folgt. Am Empfänger im Orts- und Landbestellbezirke gingen ein 330.590 gewöhnliche Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Druckfachen und Waarenproben), 13.604 gewöhnliche Pakete, 849 Wertbriefe und 124 Wertpakete; aufgegeben wurden dagegen 332.800 gewöhnliche Briefsendungen, 6.181 Pakete, 638 Wertbriefe und 168 Wertpakete. An Postnachnahmehesendungen gingen 2806 Stück und an Postauftragsbriefen 855 Stück ein. Der Postanweisungverkehr betrug sich im Empfang auf 276.307 Mark, im Verlande auf 17.731 Mark. Zur Aufgabe gelangen 1174 Telegramme, während 1395 Stück eingingen. Die Einnahmen aus dem Verkaufe von Wechselfempfehlungen betragen 24 Mark. Amtliche Verkaufsstellen für Postwertheichen waren 5 vorhanden und die Zahl der aufgestellten Briefkästen betrug 18. An Porto- und Telegraphengebühren wurden 18.120 Mark eingenommen.

\* **Möglitz.** 28. Sept. Auf eine rund 55 jährige Thätigkeit im bergmännischen Berufe kann Herr Inspektor Kästner in Zwittschona bei den Niederböhmen Montan-Werken (Alt-Gel.) jetzt zurückblicken. Mit seltener Treue und Gewissenhaftigkeit, mit einem unermüdbaren rastlosen Eifer ist er seinen schwereren und verantwortungsvollen Berufspflichten nachgegeben und hat sich nicht nur das volle Vertrauen und das Wohlwollen seiner Behörden erworben, sondern erfreut sich auch bei seiner Belegschaft und weit und breit allgemeiner Achtung und Beliebtheit. Am 1. October scheidet der greise Herr aus seinem Amte und jedermann gönnt ihm auch die wohl verdiente Ruhe. Möge dem Scheidenden noch recht lange ein froher und heiterer Lebensabend beschieden sein. — Das Herrn Gutsbesitzer Werner in Kleinflugel gehörige

circa 210 Morgen haltende Gut ist durch Verkauf in den Besitz eines Herrn aus der Rauhäufener Gegend gekommen.

\* Delig a. S., 29. September. Herr Pastor Nibel, bisheriger Hilfsprediger in Halle, wird am 19. Oktober in sein neues Amt als Pfarrer in unsere Gemeinde eingeführt werden.

\* Gosau, 29. Septbr. Der 84 jährige Gutsauszügler Herr Eckert, der sich in sehr günstigen Vermögensverhältnissen befand und mit seinen Angehörigen in denkbar bestem Einvernehmen lebte, verließ am vergangenen Donnerstag früh seine Wohnung, ohne den Seinen zu sagen, wohin er gehe.

\* Grunt, 28. Sept. Letzte, die mit dem Regen eines Stils auf dem Acker beschäftigt sind, fanden in einer Tiefe von 3 Metern ein menschliches Skelett.

\* Drohzig, 28. Septbr. Das 50 jährige Jubiläum der Königl. Erziehungs- und Unterrichtsanstalten zu Drohzig wird dieser Tage gefeiert.

\* Thal, 27. September. Der Kronprinz ist Freitag Abend von Herford hier wieder eingetroffen, von der verammelten Menge lebhaft begrüßt.

\* Schamerdorf, 27. Sept. Heute fand der Landwirth Friedrich Großall jun. hier in der Nähe eines Dorfes auf dem Grundstück des Gutsbesizers Julius Oberholz in der Sohle einer tiefen Ackerfurche eine stark eingetroffene fedtschnitzliche anonenförmige, welche zweifellos aus dem Befreiungskriege, und zwar aus den hier vom 10. bis 14. Oktober 1813 stattgefundenen Gefechten herrührt und mitlin 89 Jahre in der Erde gelegen hat.

\* Liebenwerda, 27. September. Amtmann Bartels auf Domäne Krauschütz erlegte auf seinem Jagdbrevier das Weibchen einer Großtrappe (Otis major).

Vermischtes.

\* Jena, 29. Sept. Der Leutnant Thiem, der im Januar dieses Jahres den Subalternfeld im Bismarckbrevier auf den 2 1/2 Jahren Fehlstellung verurtheilt worden war, ist laut „Jenae Volksblatt“ begnadigt worden.

\* Leipzig, 28. Sept. Das „Leipziger Tageblatt“ meldet: Heute Vormittag kamen die im Grundbuch

für Leipzig-Gemeinde auf den Namen des Antidirektors Ernest eingetragenen Grundstücke im Wege der Zwangsvollstreckung zur Versteigerung.

\* Freiberg i. S., 27. Sept. Ueber einen verhängnisvollen Unfall am Sonntag vor acht Tagen liegt folgender amtliche Bericht vor: Sonntag, 21. Sept. kurz nach 12 Uhr Mittags, ereignete sich in Freiberg ein sehr bedauerlicher Unglücksfall.

\* Uewetter in Italien. Am 29. Sept. Der gestern in der Provinz Catania niedergegangene Sturm verlor in dem tiefer gelegenen Teile des Peloponnes die Richtung einer Kirche und vieler Häuser.

\* Catania, 28. September. Ein heftiger, mit Regenwetter verbundener Sturm verurtheilte das Land in der Gegend von Catania, das durch zwei Brände in den letzten Tagen verheert worden war.

Gerichtszeitung.

\* Salterstadt, 29. September. Die Strafkammer verurtheilte den internationalen Hochstapler Gumboldt aus Berlin wegen fortgesetzter Hochstapelen, Einbrüche i. v. u. zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrenverlust.

\* Leipzig, 27. September. Die Fahrrad diebe in dem vorigen Monat in einer ganzen Anzahl fahrsicherer und thüringischer Orte wieder gefangen hatten und in Eisenberg festgenommen wurden, sind nunmehr verurtheilt worden.

Kleines Juuiletton.

\* Blutiger Zweikampf in Ungarn. In Stuhlweissenburg fand ein Pistolenduell zwischen dem Journalisten Fehér und dem Lehrer Knoebel statt, bei welchem der Lehrer schwer verwundet wurde.

\* Entmündigung eines Brinsen. Der am 6. Februar 1880 zu Berlin geborene Prinz Stanislaus Radziwill, zuletzt in Berlin, Pariser Platz 3, jetzt in Passafiume (Rußland) wohnhaft, ist durch Beschluß des k. k. Amtsgerichts I, Berlin, vom 18. d. M. wegen Verschwendung entmündigt worden.

\* Von einem Mädchenmarkt erzählt die „Köln. Ztg.“: In der Gemeinde Dobony im Banater Komitat Ungarns pflegt alljährlich im September ein Mädchenmarkt abgehalten zu werden, auf dem sich die Burchen der Umgebung ihre Ehegefährten aussuchen.

\* Neues deutsches Papiergeld. Die Reichsdruckerei, die mit der Herstellung der Reichspapiergeldes und Reichsbanknoten beauftragt ist, mußte schon seit längerer Zeit daran denken, eine neue Ausgabe dieser Wertpapiere vorzubereiten.

\* Letzte Nachrichten. Dresden, 30. Sept. Der Buchdruckereibesitzer Anton Schulz in Hainichen ist unter dem Bedachte jahrelanger Fälschmängerei und Herstellung falscher Briefmarken verhaftet worden.

\* Oberpräsident von Gohler. Danzig, 29. September. Der Oberpräsident von Westpreußen Dr. v. Gohler, früherer Kultusminister, ist nach schwerer Tobeskrankung sanft entschlafen.

\* Seidenstoffe. Die Aktien dieser und der „Kontinentalen Seidenstoff-Fabrik“ erlöhnen am 25. d. Mts. in Berlin nach der „B. Ztg.“ eine mehrprozentige Steigerung.

Zola. Paris, 30. Sept. Der auch in Deutschland bekannte Schriftsteller Zola ist infolge von Kohlenoxyd-Vergiftung in seiner Wohnung gestorben.

Fahrplan, gültig vom 1. Oktober 1902 ab.

Nichtung Merseburg-Gorbetha-Giesenh. Merseburg ab: 3 Uhr 40 Min. früh, 6 Uhr 44 Min. früh, 8 Uhr 6 Min. früh (Schnellzug), 10 Uhr 44 Min. Vorm., 11 Uhr 36 Min. Vorm. (Schnellzug), 11 Uhr 51 Min. Vorm., 1 Uhr 35 Min. Nachm., 2 Uhr 32 Min. Nachm., 4 Uhr 16 Min. Nachm. (Schnellzug), 6 Uhr 5 Min. Abends, 8 Uhr 4 Min. Abds. (Schnellzug), 10 Uhr 22 Min. Abds., 12 Uhr 2 Min. Nachts.

Nichtung Gorbetha-Leipzig. Gorbetha ab: 4 Uhr 20 Min. früh (1.-2. Kl.), 4 Uhr 26 Min. früh, 6 Uhr 31 Min. früh, 8 Uhr 35 Min. früh, 9 Uhr 40 Min. früh, 12 Uhr 35 Min. Mittags, 1 Uhr 38 Min. Mittags, 2 Uhr 20 Min. Nachmittags (Schnellzug), 4 Uhr 23 Min. Nachmittags (Schnellzug, nur 1. u. 2. Kl.), 4 Uhr 32 Min. Nachm., 5 Uhr 5 Min. Nachm. (Schnellzug, 1.-3. Kl.), 8 Uhr 15 Min. Abds. (Schnellzug, 1.-3. Kl.), 11 Uhr 57 Min. Nachts.

Nichtung Merseburg-Salle. Merseburg ab: 4 Uhr 28 Min. früh (D-Zug), 1.-2. Kl., 5 Uhr 6 Min. früh, 8 Uhr 8 Min. früh, 8 Uhr 30 Min. früh (Schnellzug, 1.-3. Kl.), 9 Uhr 32 Min. früh, 10 Uhr 33 Min. früh, 12 Uhr 34 Min. Mittags, 1 Uhr 37 Min. Mittags, 2 Uhr 4 Min. Nachm. (Schnellzug, 1.-3. Kl.), 4 Uhr 44 Min. Nachm., 5 Uhr 9 Min. Nachm. (Schnellzug, 1.-3. Kl.), 8 Uhr 15 Min. Abds. (Schnellzug, 1.-3. Kl.), 8 Uhr 16 Min. Abds., 9 Uhr 8 Min. Abds. (D-Zug 1.-2. Kl.), 11 Uhr 39 Min. Nachts.

Nichtung Halle-Merseburg. Halle ab: 3 Uhr 20 Min. früh (Schnellzug 1.-3. Kl.), 7 Uhr 50 Min. früh (Schnellzug 1.-3. Kl.), 10 Uhr 30 Min. Vorm., 11 Uhr 22 Min. Vorm. (Schnellzug, 1.-3. Kl.), 11 Uhr 30 Min. Vorm., 1 Uhr 16 Min. Mittags, 4 Uhr 14 Min. Nachmittags (Schnellzug 1.-3. Kl.), 5 Uhr 45 Min. Nachm., 7 Uhr 20 Min. Abds., 8 Uhr 3 Min. Abds., 9 Uhr 50 Min. Abds. (Schnellzug, 1.-3. Kl.), 9 Uhr 50 Min. Abds. (nur 2.-4. Kl.), 10 Uhr 55 Min. Abds., 11 Uhr 44 Min. Abds.

Nichtung Merseburg-Mühleln. Merseburg ab: 6 Uhr 45 Min. früh, 10 Uhr 55 Min. Vorm., 2 Uhr 35 Min. Nachm., 6 Uhr 13 Min. Abends, 8 Uhr 20 Min. Abds., an Frankfurt: 7 Uhr 5 Min. früh, 11 Uhr 13 Min. früh, 12 Uhr 30 Min. Mittags, 6 Uhr 28 Min. Abends, 8 Uhr 30 Min. Abends.

Nichtung Mühleln-Merseburg. Mühleln ab: 4 Uhr 15 Min. früh (ab Frankfurt 5 Uhr 27 Min. früh), 8 Uhr 15 Min. früh (ab Frankfurt 8 Uhr 57 Min. früh), 11 Uhr 55 Min. Vorm. (ab Frankfurt 12 Uhr 19 Min. Mittags.), 3 Uhr 45 Min. Nachm. (ab Frankfurt 4 Uhr 17 Min. Nachm.), 7 Uhr 5 Min. Abds. (ab Frankfurt 7 Uhr 33 Min. Abends).

Nichtung Merseburg-Schafstedt. Merseburg ab: 6 Uhr 15 Min. früh (an Saalfeld 7 Uhr 23 Min.), 10 Uhr 54 Min. Vorm. (an Saalfeld 11 Uhr 24 Min.), 2 Uhr 54 Min. Nachm. (an Saalfeld 3 Uhr 21 Min.), 8 Uhr 20 Min. Abds. (an Saalfeld 8 Uhr 49 Min.).

Nichtung Schafstedt-Merseburg. Schafstedt ab: 4 Uhr 57 Min. früh (ab Saalfeld 5 Uhr 21 Min.), 8 Uhr 15 Min. früh (ab Saalfeld 8 Uhr 47 Min.), 12 Uhr 30 Min. Mittags (ab Saalfeld 12 Uhr 56 Min.), 3 Uhr 36 Min. Abds. (ab Saalfeld 7 Uhr 5 Min.).

Nichtung Saalfeld-Zschichtau. Saalfeld ab: 5 Uhr 40 Min. früh, 8 Uhr 37 Min. früh, 12 Uhr 23 Min. Mitt., 3 Uhr 23 Min. Nachm.

Nichtung Zschichtau-Saalfeld. Zschichtau ab: 7 Uhr 30 Min. früh, 9 Uhr 40 Min. früh, 2 Uhr 32 Min. Nachm., 6 Uhr 20 Min. Abds.

Nach dem Geschäftsverehr. Seidenstoffe. Sammt, Vervels, Kord, etc. an Privat. von Eiten & Keussen, Krefeld.

\* Schudert-Gesellschaft. Die Aktien dieser und der „Kontinentalen Seidenstoff-Fabrik“ erlöhnen am 25. d. Mts. in Berlin nach der „B. Ztg.“ eine mehrprozentige Steigerung.

Hiermit beehren wir uns den Eingang der letzterschienenen

# Neuheiten in Damenputz

ergebenst anzuzeigen. — Wir bringen eine aussergewöhnliche Auswahl von

## Modell-Hüten

Pariser und Wiener Originale  
in elegantester Ausführung.

## Damen-Hüten

eigene Herstellung  
in jeder Preislage

## Kinder-Hüten

für jedes Alter,  
in jeder Preiswerth.

Gr. Steinstrasse 83  
Telephon 2295.

### Schneider & Haase, Halle,

Gr. Steinstrasse 83  
Telephon 2295.

Gemäß dem früher veröffentlichten Aufrufe zur Veranstaltung einer Sitzung des Andenkens des Geheimen Sanitätsrats Dr. Triebel laßt der unterzeichnete Ausschuß zu einer am

**Montag, den 6. Oktober**  
**Abends 8 1/4 Uhr**

in der „Reichshalle“ hier stattfindenden Versammlung alle diejenigen ein, welche zu der Sammlung beitragen haben. Dasselbst soll über die Verwendung der eingegangenen Gelder Beschluß gefaßt werden. Alle, welche zu der Sammlung beigetragen haben, wollen die mit dem Bildnisse des Verewigten geschmückten Gedächtnisblätter in der Redaktion dieser Zeitung oder bei Herrn Stadtratß Zehender oder in den Buchhandlungen der Herren Stollberg und Pouch unentgeltlich in Empfang nehmen. Herr Stadtratß Zehender nimmt bis zur Geberversammlung noch Beiträge entgegen.

Die Gedächtnisblätter sind auch zum Preise von 25 Pfennig für das Stück zu Gunsten der Sammlung an den oben genannten Stellen käuflich.

**Der Ausschuß**  
zur Veranstaltung einer Sitzung des Andenkens des Geh. Sanitätsrats Dr. Triebel.

**Dampfwäscherei u. Plätterei**

**Max Fleischer, Halle,**

Geiststr. 21.

Fernsprecher 719.

## Große Auktion.

Im mehrteiligen, freiwilligen Auftrage werde ich **Sonnabend, den 4. Oktober 1902, Vorm. 9 Uhr** beginnend, im Restaurant „Zur guten Duelle“ Saalstraße 9 1 Kullinderbureau: Herrenschreibtisch, Mahagonispieltisch, Waschtisch, 2 Sofas, verschiedene Tische, Stühle, auch Gartenmöbel, Korblehntuhl, Regale, Kleiderhüngen, Fächer u. u. dergl. mehr, getragene Kleider sowie Damen- und Kinderregenschirme, Barchente, Kleiderstoffe, Konfektionsgegenstände meistbietend gegen Barzahlung verkaufen. Die Sachen sind zum Theil gebraucht, im 2. Theil zurückgesetzt aus Nachlaß von hier und am 3. Oktober Nachmittags 5 Uhr zu befechtigen. (2340)

**Fried. M. Kunth**, beed. u. öffentl. angestellter Auktionator in Merseburg, Al. Mittelstr. 41.

Diejenigen **Herren oder Damen**, welche ohne erst eine längere Gehzeit durchzumachen, sich dem Kaufm. Beruf widmen wollen, finden gründliche **theor. und prakt. Ausbildung** in allen Kontorfächern in der **Handelslehre** von

**Carl Gieseuth,**

Halle a. S., Sternstr. 10.

Eintritt täglich, Honorar mäßig, Stellenbeförderung, Einzelunterricht in Buchführung, Stenogr., Kontorarb., Korrespondenz, Rechnen, Maschinenschreiben, Zeichenschrift. **Prospekte gratis.** (1972)

Das

## Barterre-Logis

im Hause **Weissenfeller Straße 5**, sowie die **1. Etage Weissenfeller Straße 3** sind zu vermieten und zum **1. Oktober a. c.** zu beziehen. Näheres **Markt 31**, im Contor. (2220)

**Geschäfts-Übernahme.**  
Hierdurch mache ich bekannt, daß ich das bisher Herrn **Max Faust**, hier gehörige **Al. Mittelstraße 11** belegene

## Cigarren- & Cigaretten-Spezial-Geschäft

käuflich übernommen habe und unter meiner Firma selbst weiter führen werde. Ich unterhalte ein wohlsortirtes Lager von **Importen Hamburger und Bremer Cigarren**, sowie von **Cigaretten** renommirter Fabriken. Versichere, daß ich die mich Beehrenden nur immer gut und reell bedienen werde und bitte um geneigten Zuspruch (2339)

**Otto Fuchs.**

## Geschäftsöffnung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage **Bahnhofstrasse No. 1** ein **Blumengeschäft**,

verbunden mit **Bouquet- u. Kranzbinderei** eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, das mich beehrende hochgeehrte Publikum aufs Beste zu bedienen, und bitte ich, mein Unternehmen gütig unterstützen zu wollen.

Merseburg, den 1. Oktober 1902.

**P. Krause, Handelsgärtner.** (2326)

## Grabdenkmäler

in größter Auswahl und geschmackvoller Ausführung empfiehlt die

## Steinbildhauerei

# L. Neumayer,

Meuschauer  
Str. 6.

Aufträge  
werden erbeten.

(108)

## Bericht.

aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 29. September 1902.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Merseburg	14,20-15,50	13,75-15,20	14,00-17,00	14,00-16,50	12,00-18,00
Weissenfels	13,50-15,00	13,20-14,60	12,00-15,50	13,00-14,00	—
Raumburg	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	13,40	—

## Ackergrundstücke

werden in jeder Höhe von 3 1/2 % an beliehen. Näheres durch **(2334)**

**H. Silberberg, Bankgeschäft, Halberstadt.**

Ein junger,

## kräftiger Burche,

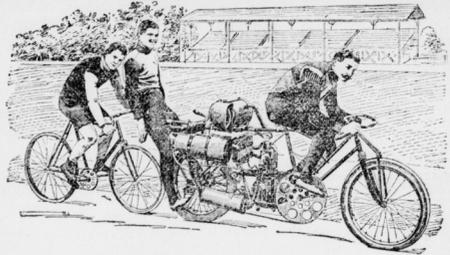
der mit **Pferden** versteht umzugehen, findet Stellung. (2343)

**Gehr. Strahl, Pferdehandlung.**

## Pferde-Verkauf.

Von heute ab stehen im **„Thüringer Hof“** zu Merseburg 15 Stück jüngere, zugsichere Pferde leichter Schlag zum Verkauf.

**Der Besitzer.**



## Rad-Krennbahn Halle, Merseburger-Str. 4.

Sonntag, den 5. Oktober, Nachm. 3 Uhr.

**Grosser Preis 2000 Mark.**

## Steher und Flieger Rennen.

### Preise der Plätze:

An d. Kasse: Tribüne 1—2. Reihe 4 Mk., hintere Reihen 3 Mk., Sportpl. 3 Mk. **Vorverkauf:** Tribüne 1—2. Reihe 3 Mk., hintere Reihen 2 Mk., Sportpl. 2 Mk. (2336)  
An d. Kasse: Sattelpl. 2 Mk., 1. Platz 1,10 Mk., Stehplatz 0,75 Mk. **Vorverkauf:** Sattelpl. 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., Stehplatz 0,60 Mk. **Radfahrer und Fahrerinnen** an der Kasse: Sportplatz 1,75 Mk., Sattelplatz 1,50 Mk.

## Zuckerfabrik Körbisdorf, A.-G.

Beginn der Campagne: **Dienstag, d. 7. Oktober.**

Annahme der Arbeiter: **Montag, d. 6. Oktober,**

**Nachm. 3 Uhr.** (2330)

**900.000 Mark** auf Aktien an in getrennten Posten auszugeben. Anträge sub A. P. 314 an **Rud. Mosse, Magdeburg**, erbeten.

Jeden Posten

## Kastanien

kauft Frau E. Schwanitz,

Kreuzstraße 2.

## Garçon-Wohnung,

eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer, in besserem ruhigen Hause, sofort od. später zu vermieten. **Galleischestraße 32, part.**

## Oberbreitestraße Nr. 2

ist die von dem Kaufmann Herrn **G. Scharf** seit 20 Jahren bewohnte **Etage**, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, verschließbarem Korridor und sonstigem Zubehör zu vermieten und am **1. April 1903** zu beziehen. (2346) **Bruno Becker.**

Zwei bessere

## Garçonlogis

versehungshalber per 1. Oktober zu vermieten. (2310) Näheres in d. Exp. d. Bl.

## Eine kleine Wohnung

an ruhige Leute für 200 Mk. zu vermieten. (ev. mit Stallung. 2321) **Meuschauerstraße 6.**

## Stadttheater Halle a. S.

Mittwoch, d. 1. Okt. 1902,

Abends 7 1/2 Uhr:

**Das süsse Mädel**

## Fr. Th. Stephan.

Von früherer Sendung hochfeine delikate **Stückbäcklinge** und **Kleier Spitten**, **Stückbäcklinge**, **Rauhaal** und **Goldstündern**, **Nierenlachsberinge**, **Hollmöpfe**, die so beliebten **Gandersheimer Weichkäse**, **Camembert**, **Sanitäts- und Frühstücksfäße**.

## Neu! Engadina Neu!

**Rechte Schweizer-Alpen-Milch-** **Chokolade** hohe Nährkraft — leicht verdaulich. (2341)

Ein Zumbiß ohne gleichen.

Zur Anfertigung von

**Damen- und Herren-Perücken**, **Einlagen**, **Chignons**, **Couplets**, **Pöppen**, **Ahrketten** usw. usw. hält sich bestens empfohlen

**A. H. Mischur, Friseur.**

**Ausgekämmtes Damenhaar** kauft

**Der Obige.**

## Molkerei-Produkte.

**Milch** und **Butter**, **Buttermilch** und **diele Milch** in Satten, **frisch**, **Landbutter**, **Schmelz**, u. **Zafelmargarine**, **garant. reine Getreide-Breihofe**, **Emmenthaler**, **Schweizer**, **Limburger**, **Thüring.** **Stangens**, **Harzer Kämmels**, **fr. Tilsiter Käse** in versch. Qualitäten empfiehlt (1883)

**Carl Rauch, Markt 28.**

## Wie neu

werden alte **Emaille** **Sachen** mit **Emaille Reiniger**, **Paq. 25**, **Mfr. Frau Auguste Berger, Entenpl. 6.**

## Nachhilfestunde

in **Latin** und **Griechisch** für **Gymnasialisten** gesucht. **Gef. Noverdieten** unter „Nachhilfe“ an die Exp. d. Bl.

# Für Herbst und Winter

sind meine Lager in

## Kleider-Stoffen und Confection

mit allen Neuheiten reich sortirt.

(2364

Entenplan  
2.

# C. A. Steckner.

Entenplan  
2.

### P. P.

Unsere werthen Geschäftsfreunde und Bekannten machen wir hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß wir unser seit 28 Jahren betriebenes **Wollwaaren-Geschäft** mit heutigem Tage unserer Tochter **Martha** übergeben haben. Für das uns bisher in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen sagen wir hiermit unserer verbindlichsten Dank und bitten gleichzeitig, dasselbe fernertun auch unserer Tochter erhalten zu wollen.

Merseburg, den 1. Oktober 1902.  
Hochachtungsvoll

**Robert Liebold u. Frau.**

Auf Vorstehendes höflich Bezug nehmend, werde ich das von meinen Eltern übernommene

**Wollwaaren-Geschäft** unter meinem Namen in bisheriger bewährter Weise un verändert weiter führen. Es soll mein ganz besonderes Bestreben sein, meine werthe Kundenschaft bestens zu bedienen und bitte ich um freundliche Unterstützung meines Unternehmens.

Merseburg, den 1. Oktober 1902.  
Hochachtungsvoll

**Martha Fischer geb. Liebold.**



### Piano-Magazin

**Maercker & Co.**

Inhaber: Hermann Maercker, früher Mitinhaber der Firma Vogel & Maercker, **Halle a. Saale.** Neue Promenade 1a, vis à vis den Francke'schen Stiftungen.

empfehlen ihr gut assortirtes Lager gediegener

### Pianos, Flügel u. Harmoniums

und bieten ihren geehrten Abnehmern bei solider Preisstellung (auch Theilzahlung) langjährige Garantie für ihre Fabrikate.

**Gebrauchte Instrumente** nehmen in Zahlung und sind solche, gut reparirt, stets am Lager.

**Stimmungen und Reparaturen** werden sachkundig und sorgfältig ausgeführt, auch halten Genannte ihr **Piano-Leih-Institut** empfohlen. (1670)

### Leiterwagen



in kräftiger Waare und allen Größen, blau oder reinfarbig lackirt, sowie auch rohe, die sogenannten **starken Gebirgs-wagen**,

empfeilt zu billigsten Preisen (2186

**Otto Bretschneider,** Eisenw.-Handlg., Al. Ritterstraße.

### Neuheiten



in Uhren, Uhretetten, Ringen, Ohrringen, Broschen und Armbändern

empfeilt zu billigen Preisen

**Wilh. Schuler,** 16 Markt 16. (2297)

Das beliebte (2308

### Nießpulver

in Phantasiepakungen wieder eingetroffen bei **A. H. Mischur,** Freisier.

### Winteräpfel,

in guten, großen und haltbaren Winterorten empfiehlt (2325

**Osw. Schumann, Winkel 6.**

### Schuhwaaren

aller Art, — große Auswahl. **R. Schmidt, Seitenbeutel 2.**

### Wilhelmstr. 4

ist die Parterre-Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer, Veranda, Garten, zu vermieten und 1. Okt. 1902 zu beziehen. Näheres (2303

**Wilhelmstraße 3 a 1. Etage.**

### Beleuchtung!

Zur beginnenden Saison erlaube ich mir die werthe Kundenschaft auf die große Auswahl der neu eingetroffenen

### Tischlampen, Hängelampen und Ampeln

ergebenst aufmerksam zu machen.

In meinem Schaufenster sind die Neuheiten ausgestellt:

**Tischlampen von 2 Mark,**  
**Hängelampen von 4,50 Mark und**  
**Ampeln von 2,50 Mark an.**

Als ganz besonders vortheilhaft offerire ich:

**Tischlampen, im Einz. mit echter Bronzegarnitur Mk. 6,75**

**Tischlampen, Glas defor. m. echt Bronzegarnitur Mk. 8,50**

**Tischlampen, echt def. Einz. m. Mk. 9,50**

**Cylinder (gutes Fabrikat) 2" bis 10"**  
Etüd 5 Pfg., 1/2 Dkd. 25 Pfg.

**Cylinder 14" Rundbrenner, Etüd 10 Pfg., 1/2 Dkd. 45 Pfg.**

**Franzendocht, extraprima, bis 10" 6 Pfg. per Etüd,**  
beides exitt. Fabrikat. (2347

**Gasglühlicht-Strümpfe (Garantie für gut Brennen) St. 25 Pfg.**

**Gasglühlicht-Cylinder (doppelt ver- schmolzen) 2 Dkd. M. 1.—**

**Neu! Spiritus-Glühlicht. Neu!**  
Kompl. Apparat auf jede Tisch- u. Hängelampe zu schrauben, M. 5.—  
Grossartiger Lichteffekt!

### August Perl

(Zuh.: G. Wilke).

**Merseburg. Entenplan No. 2.**

### Vindenstraße 5

ist die Parterre-Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer, Veranda, Garten, zu vermieten und 1. April 1903 zu beziehen. (2304

**Geschwister Steckner.**

### Wohnung,

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, 1. Okt. oder später zu vermieten. Zu erfragen (2303

**gr. Mitterstr. 17, part.**

# Geschlossen

bleiben meine Verkaufsräume und Bureau hoher Feiertage wegen am **Donnerstag, den 2. Oktober** und **Freitag, den 3. Oktober cr., bis Nachmittags 5 Uhr.** (2332

**Geschäftshaus**

## J. Lewin,

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

# Beilage zu Nr. 250 des „Merseburger Kreisblatts“.

Wittwoch, den 1. Oktober 1902.

## Pieter Lafras und seine Familie.

Eine Erzählung aus dem Freiheitskriege der Buren.  
Von A. von Villencron.

(34. Fortsetzung.)

Den Abstand hatten sie richtig auf ungefähr achthundert Meter abgeschätzt. Doch sobald sie sich bei diesem Anmarsche der ersten Burenstellung, die ihnen völlig entgangen war, genähert hatten, waren sie von einem so entsetzlichen Feuer aus den Maufergewehren empfangen worden, daß man an kein weiteres Vorgehen hatte denken können.

Die Sturmkolonnen waren in wilder Flucht zurückgeflut, ohne ihre Todten und Verwundeten mitnehmen zu können.

„Und diesen Cronje müssen wir jetzt vertreiben!“ rief Dewet, und sein ernstes Gesicht drückte deutlich den Schmerz aus, den er darüber empfand.

„Gott nimmt dem Burenvolke einen Mann, auf den es große Hoffnung setzte,“ sagte Aldemann, „aber noch bleiben uns treffliche Führer, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigen: Joubert, Dewet, Meyer, Louis Botha, Wiljoen, das sind alles Namen, die ihrem Vaterlande Ehre machen werden!“

VI.

Die Zerstörung der Burenfarm.

Die verhängnisvollen Fehler im Verlaufe der weiteren Kriegsführung wurden wohl von den Burenführern erkannt, aber noch war es ihnen trotz aller Energie nicht immer möglich, ihre eignen Pläne und Anordnungen durchzuführen, da die freien Bürger, denen jeder straffe Gehorsam der soldatischen Erziehung fehlte, langsam erst begreifen lernten, wie oftmals der ganze Erfolg eines Unternehmens davon abhing, daß jeder einzelne sich blindlings den Befehlen des Führers unterordnete. Allmählich aber gewann diese Ueberzeugung immer mehr Eingang bei den Buren, und sie widerstrebten nicht, als bald nach Jouberts Tode, ihre Führer

sich nicht allein auf die Verteidigung beschränkten, sondern auch angriffsweise vorzugehen.

Der Krieg gewann von nun an ein anderes Bild, denn nachdem Cronje zur Kapitulation gezwungen worden war, war der Oranjestaat und bald darauf auch ganz Natal in die Hände der Engländer übergegangen.

Die Briten triumphierten und sahen schon das Ende des Krieges vor sich, aber die ungeliebte Schar einfacher Farmer und Herdenbesitzer, denen ein fünf- bis sechsmal größeres und ausgebildetes Heer gegenüberstand, verzagte dennoch nicht.

Diese Männer setzen ihre Hoffnung auf den Herrn der Heerscharen und auf ihr gutes Recht.

Siegreich hatten sich diese 40000 Buren gegen 240000 Mann gewehrt. Das gab ihnen, in dem Mißgeschick ihrer jetzigen Lage den Muth, trotz aller Widerwärtigkeiten weiter auszuharren.

Der August war gekommen, und immer mehr verbreiteten sich Nachrichten, die von einem rücksichtslosen Vorgehen der Engländer sprachen. Man hörte von niedergebrannten Farmen, von Plünderungen und von einem rohen Verhalten des Feindes den Frauen gegenüber.

Pieter Lafras und sein Sohn, die unter dem Kommando des Generals Wiljoen standen, waren von Ladysmith nach Norden vorgezückt und nahmen eine feste Stellung in den Gebirgsgebirgen von Machabodsep ein. Das veranlaßte die beiden englischen Heerführer, Butler und French, die hier die verschiedenen Burenabtheilungen bebrängten, abzuwarten, bis Lord Roberts mit Verstärkungen von Pretoria eintreffen würde.

Man stand vor den letzten größeren Kämpfen dieses Feldzugsjahres. Aber während die Engländer mit den gemachten Erfahrungen rechneten und sich durch das Bewußtsein ihrer Uebermacht gehoben fühlten, griff bei einzelnen Burenkommandos der zerfetzende Einfluß eines dauernden Mäzuges um sich, und es gab

viele unter den Buren, die den Feldzug schon als einen verlorenen betrachteten. Ihre Maßnahmen zum Gefechte wurden daher immer von dem Gedanken an einen gesicherten Rückzug beeinflusst.

Lafras bedrückte diese Muthlosigkeit einzelner Kameraden auf das tiefste. Er selbst gab in keiner Weise die Hoffnung auf ein endliches Gelingen auf, aber er verhehlte sich weder den Ernst der Lage, noch die Gefahr, der seine Farm ausgesetzt war, wenn sie von Streifkolonnen der Kavallerie-Division French oder von Soldaten des General Bullter heimgesucht wurde.

Zur Sicherheit hatte er vor einigen Tagen Dief dahin entsendet mit dem Auftrage, eine gedeckte Verbindung zwischen dem Wohnhause und dem ganz nahe darin liegenden Kraal herzustellen, weil sich in letzterem eine kleine Pforte befand, die in einen trocknen Graben führte, durch den man völlig gedeckt den nahen Wald erreichen konnte.

Verschiedene Anordnungen, die Dief mit Galants Hilfe durchführen sollte, um die Farm einigermaßen in Verteidigungsstand zu setzen, waren dem Knaben noch mitgegeben worden.

Es war ein Sonnenblick für die einsamen Frauen, als der Liebling des Hauses heimkehrte und ihren sehnenenden Herzen von allem genau berichtete, was sie zu wissen begehrten.

„Wir denken nicht daran, den Muth zu verlieren, wenn wir auch manchmal nicht aus- und einzuweichen,“ erklärte Dief mit hochrothen Wangen den Seinen. „Alle wollen wir bis zum letzten Manne für Transvaals Freiheit kämpfen. Das haben wir uns zugeschworen!“

Die Mutter sah ihn leuchtenden Blickes an und streichelte seinen Kraustopf.

„Du bist Deines Vaters Sohn und Botglückers Enkel,“ sagte sie leise vor sich hin. „Alles für Transvaal, das steckt auch Dir im Blute!“

(Fortsetzung folgt.)

## Kleines Familienleben.

\* Eine niedliche Wandervergeschichte wird aus dem Oberbruch mitgetheilt. Damit die Einquartierungslast nicht zu drückend werde, suchte die Behörde es so einzurichten, daß jeder Eigenthümer eines Ortes immer nur einmal Einquartierung erhielt. So geschah es auch in dem Flecken L. im Lebusser Kreise. Nur bei einem Besuche wurde eine bemerkenswerthe Ausnahme gemacht; dieser erhielt nacheinander Pioniere, Mauerer und Artillerie als Einquartierung. Er war hierüber nicht wenig erstaunt und forschte beim Gemeindevorstand nach der Ursache dieser auffälligen „Bevorzugung“. Da erfuhr er denn, daß die Köchin des Hauses die Urheberin der wiederholten Einquartierungen gewesen war. Sie war, sobald sich Truppen in der Nähe bliden ließen, zum Gemeindevorsteher gegangen, hatte dort einen „schönen Genß“ von ihrer Herrschaft bestellt und die Bitte überreicht, „man möge ja wieder einen Leutnant mit einem Brieschen bei der Herrschaft einquartieren“. Dieser Wunsch hatte schon mit Rücksicht auf den darin befundnen Patriotismus natürlich die freundlichste Berücksichtigung gefunden. Die Köchin, darüber zur Rede gestellt, räumte ein, daß die Vorliebe für das zweierlei Tuch ihr diesen Gedanken eingegeben hätte.

Aus dem Geschäftsverkehre.

**Bankhaus  
Friedmann & Co.**  
Halle a. S., Poststr. 2  
2287) empfiehlt sich  
für alle bankgeschäftlichen Angelegenheiten  
besonders zum  
**An- und Verkauf  
von Werthpapieren.**

# Heberall

da, wo auf eine gute Tasse Kaffee Werth gelegt wird, werden unsere feinen Mischungen bevorzugt, aus Gründen, die ausschlaggebend sind für dauernd zuverlässige Lieferung.

## Unsere hochfeinen Kaffeemischungen

sind **täglich frisch** **sehr ergiebig**  
und **ausserordentlich billig.**

Besonders empfehlen:

- Feine Berliner Mischung . . . . . Pfd. 1,00 Mk.
- Hochfeine Hamburger Mischung . . . . . „ 1,20 „
- Hochfeine Java Mischung . . . . . „ 1,40 „
- Feinste Wiener Mischung . . . . . „ 1,60 „
- Extrafeine Carlsbader Mischung . . . . . „ 1,80 „

Versand nach Merseburg und Umgegend franko.

### Pottel & Broskowski, Halle a. S.

**Versicherungsstand über 44 Tausend Policen.**

## Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1855. **zu Stuttgart** Reorganisiert 1855.  
Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

**Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.**  
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

■ **Billigst berechnete Prämien.** ■ **Hohe Rentenbezüge.** ■  
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

**Max Görnandt**, Lehrer in Ortrand.

## Tafel- oder Kuhrt-Traube.

Die schönsten u. feinsten Chasselas u. Muscateller gemischt in 5 Kgr. Postkistchen oder Körbe **Portofrei um 3.50 Kr.** Nachnahme oder Vorhineinsendung; nur **Muscatteller allein 5 Kgr. 4.5 Kronen**; Szegzärder Rothwein Eigenbau drei 0.70 Lit. Flaschen gepackt **Portofrei 3 Kr.** 60 Hell. mehrere hundert Htl. heuriger feinsten Sorten-Wein oder Lese-Eigenbau billigst bei **Martin v. Willinger**, Gross-Wein-Producent, Zomba Ungarn.

### Stellung

erhalten junge Leute nach 2 monatl. gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als Landw. Buchhalter, Amtsekretär, Verwalter. Honorar mäßig. In 3 Jahren wurden von hier über 600 Beamte verlangt.  
**Kube**, vorm. Amtsvorsteher, 1669 Landwirth, **Halle a. S.**

Ein Paar alte **Lachtauben** sind sofort zu verkaufen.  
**Saalfraße Nr. 2, 2 Treppen.**

### Das Haus <sup>(2246)</sup>

**Brauhausstraße 10**, soll erbtbeilungshalber verkauft werden. Nähere Auskunft **H. Ritterstr. 41.**

### Beim Umzug überflüssige Gegenstände

übernimmt zur **Auktion**, und läßt abholen

**Louis Albrecht.**  
Auktionator u. Taxator.  
**Sand 1.** 2163)

### 800,000 Mark

sind à 3 1/2 % auf Alder auszuliefern. Anträge zu richten an **Haasenstein & Vogler, N. O., Magdeburg** sub **H. 3723.** (1648)

### Bismarckstr. Nr. 3

ist die **Barterre-Wohnung**, 6 Zimmer nebst Zubehör, Badezimmer u. Garten zum 1. Oktober zu vermieten und von diesem Tage an zu beziehen. (2299)

**Dr. Gwallig.**

## Tapeten.

Hervorragende Neuheiten.  
**Rester** (bis zu 20 Rollen) **außerordentlich billig.**  
**Gustav Fraundorf,**  
**Halle a. S.** (2207)  
Fernspr. 2341. **Saalfraße 3/4.**

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.